

Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Das Insektizid **Karate Zeon** (Zulassungsnummer: 024675-00) erhielt eine **Zulassungsverlängerung** bis zum **30.09.2025**.
- Die Zulassung des Insektizides **Mospilan SG** (Zulassungsnummer: 005655-00) wurde **verlängert** bis zum **28.02.2026**.
- Die **Zulassung** des Blattherbizides **Lentagran WP** (Zulassungsnummer: 033231-00) wurde **verlängert** bis zum **31.08.2025**.
- Das Wuchsstoffherbizid **Lontrel 600** (Zulassungsnummer: 007865-00) erhielt bis zum **30.04.2026** eine **Zulassungsverlängerung**.
- Die **Zulassung** des Blattherbizides **Quickdown** (Zulassungsnummer: 005693-00) wurde **verlängert** bis zum **31.01.2026**.

Wollläuse an *Abies nordmanniana*

In einigen Regionen im südlichen Holstein konnte am Stamm von Nordmantannen Wolllaus-Befall festgestellt werden. Im weiteren Verlauf können durch die Saugtätigkeit der Insekten häufig gelbliche Verfärbungen der Nadeln auftreten.

Während der Vegetationsperiode siedeln sich Schwärzepilze auf dem Honigtau der Wollläuse an. Diese hinterlassen gräuliche Beläge, die auch von ergiebigen Niederschlägen nicht abgewaschen werden. Austriebsspritzungen mit ölhaltigen Pflanzenschutzpräparaten können bei Bedarf durchgeführt werden.

Tannentrieblaus (*Dreyfusia* sp.) an *Abies nordmanniana*

Im Land zwischen den Meeren konnte in einigen Nordmantannen-Quartieren die Eiablage der Tannentriebläuse, die in Paketen von bis zu 50 Stück zwischen den Nadeln des letztjährigen Triebes erfolgt, bereits zu Beginn der 10. Kalenderwoche beobachtet werden. An der Nadelbasis ist frische Wachswolle erkennbar, mit denen die Läuse sich und teilweise ihre Eigelege umgeben.

Die erste Insektizidanwendung sollte bei festgestelltem Befall umgehend erfolgen, um die wandernden Altläuse zu erfassen.

Mit dem Austrieb der Gehölze schlüpfen die Larven und beginnen mit der Saugtätigkeit.

Hierdurch kommt es zu Verkrümmungen und verformten Austrieben. Später können bei anhaltendem Befall Vergilbungen der Nadeln und Absterbeerscheinungen der geschädigten Triebe auftreten.

Zur Behandlung können vor dem Austrieb in Nordmantannenkulturen z. B. folgende Präparate auf Ölbasis eingesetzt werden: Micula (12-24 l/ha je nach Pflanzengröße) oder Promanal Neu (12-24 l/ha je nach Pflanzengröße).

In letztjährig befallenen Beständen sollten umgehend Tannentrieblauskontrollen und gegebenenfalls Behandlungsmaßnahmen erfolgen.



Tannentrieblaus-Eipaket auf *Abies nordmanniana*
(Foto: Elke Mester, LKSH)

Gallmilben (Eriophyidae) an *Abies nordmanniana*

Tannentriebläuse und Gallmilben, die meist ab Ende März in vielen Nordmantannenkulturflächen auftreten, können gleichzeitig bis zum Neuaustrieb der Gehölze durch eine Kombinations-spritzung mit Insektiziden und dem nach Art. 51 zulassungserweiterten Netzschwefelpräparat Kumulus WG (2,5-5,0 kg/ha je nach Pflanzengröße) bekämpft werden.

Gegen Gallmilben ist nach dem Austrieb z.B. der Einsatz der Präparate Kanemite SC (1,25 l/ha bis 50 cm Pflanzengröße, 1,87 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm, §22) oder Kiron (0,9-1,5 l/ha, je nach Pflanzengröße, §22) möglich.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.